

Volkszeitung

Druckpreis: Ausgabe A mit illust. Beilage vierteljährlich 2.10 M. In Dresden und ganz Preußen...

Anzeigen: Annahme von Briefen bis 10 Uhr. Druck bis 11 Uhr. Drei bis die Post-Explosion 20 J. im Schmalz 60 J.

Organ der Zentrumspartei. Einzige Tageszeitung für die katholische Bevölkerung im Königreich Sachsen. Ausgabe A mit illustrierter Unterhaltungsbeilage und relig. Wochenbeilage Feierabend. Ausgabe B nur mit der Wochenbeilage.

Zum Friedenswunsch von Montenegro

Wichtige andere Ereignisse haben am Dienstag und Mittwoch die Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen in der 'Sächsischen Volkszeitung' etwas in den Hintergrund treten lassen. Wir wollen nun das Versäumte kurz nachholen. Die Tatsache von dem Friedensangebot Montenegros und der Bereitwilligkeit Oesterreich-Ungarns...

Das Neueste vom Tage

Zu der Monarchenzusammenkunft in Risch schreibt die 'Germania': Die Situation erinnere bis zu einem gewissen Grade an Versailles, wo 1871 Deutschlands Fürsten auf feindlichem Boden zusammentrafen...

Abberufung der Ententegeandten aus Montenegro. Verschiedene Morgenblätter melden über die Abberufung der Ententegeandten aus Montenegro: Die diplomatischen Beziehungen der Weltmächte zu Montenegro sind damit eingestellt.

Kritische Handelslage mit Amerika. Laut 'Volkswagen' richtete die amerikanische Handelskammer in Berlin an das amerikanische Auswärtige Amt ein Schreiben, in welchem die Aufmerksamkeit darauf gelenkt wird...

Zur Viller Katastrophe. Im 'Volkswagen' berichtet Karl Rosner über die Bestattung der Opfer in Viller aus dem Großen Hauptquartier vom 19. Januar u. a.: Heute fand die feierliche Bestattung der Toten statt.

Die deutschen Truppen und Montenegro. Nach verschiedenen Morgenblättern rief die Nachricht von der bedingungslosen Uebergabe der montenegrinischen Armee bei den deutschen Truppen in den Südoogen großen Jubel hervor.

erfolgten. Im Lovcengebiet wird jedoch die Entlohnung der Montenegriner glatt durchgeführt. In maßgebenden Kreisen wird erwartet, daß die bereits eingeleiteten Verhandlungen bald zum Abschluß gelangen werden.

Der Wille zum Durchhalten bei den Franzosen

wird von uns andauernd gestärkt. Alles Mahnen durch die Behörden und Zeitungen, daß in Briefen an unsere Krieger an der Front keine übertriebenen Mitteilungen über die Futter- und Zettknappheit gemacht werden sollen...

Ohne von der Echtheit aller dieser 20 Proben überzeugt zu sein, kann man wohl annehmen, daß vieles davon wirklich in den Briefen enthalten ist — vielleicht nur deshalb hineingegeben, weil den Verfassern anderer Mitteilungsstoff fehlte.

Sächsischer Landtag

Erste Kammer.

Dresden, 19. Januar. Die Erste Kammer hielt heute mittag ihre 7. öffentliche Sitzung ab, an der auch Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, teilnahm.

Zunächst gedachte Se. Magnifizenz Herr Oberhofprediger Dr. Dibelius der Arbeit der evangelischen Kirche während des Krieges. Der Herr Redner ging davon aus, daß der Krieg gezeigt habe, daß das deutsche Volk über weit mehr Moral und Religiosität verfüge, als man vermutet habe.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.